

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
11 (1885)**

233 (4.10.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036381)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 233.

Sonntag, den 4. Oktober 1885.

XI. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 2. Oktober. Unter Teilnahme des Oberbürgermeisters von Berlin und einer Reihe von Reichstagsabgeordneten, Fabrikanten, Kaufleuten und Bankiers ist ein Comité in der Bildung begriffen, welches die Ansammlung eines Fonds bezweckt, der zur Unterstützung der Hinterbliebenen der „Augusta“ bestimmt ist. Es ist vorgeschlagen, diesen Fonds zugleich dahin zu verallgemeinern, daß er auch in solchen Fällen ausschlagend eintreten kann, wo einzelne Unglücksfälle stattfinden. Vorläufig werden die Beiträge von der Deutschen Bank in Berlin entgegengenommen.

Wie der „Germania“ aus Rom telegraphirt wird, hatte der Gesandte v. Schölzer gestern bei dem Papste Audienz und übergab demselben einen Brief des Kaisers mit dem Antrage, in der Karolinenfrage das Vermittleramt zu übernehmen; bisher hätten darüber nur Vorverhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen und dem Vatikan stattgefunden, jetzt sei der Antrag offiziell gestellt worden.

Der rumänische Ministerpräsident Bratiano hat heute Nachmittag Berlin verlassen und sich zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruhe begeben. Von dort kehrt derselbe wahrscheinlich mit einwöchiger Aufenthalt in Wien nach Bukarest zurück. Wie nach der „Nationalzeitung“ verlautet, hat Herr Bratiano hier die Reserve betont, in welcher Rumänien zunächst zu verharren beabsichtigt. Eine Rückgängigmachung der Vereinigung Ostromeliens mit Bulgarien hält man in Bukarest für unmöglich und gefährlich; dagegen würde nach den dortigen Auffassungen Serbien eine Compensation aus dem national-serbischen Besitzstand Bulgariens zu gewähren sein. Ueber den Zweck seiner Reise hat sich Herr Bratiano nicht geäußert; er dürfte sich wohl über die Auffassung der Lage seitens der leitenden Staatsmänner der Kaiserreiche zu informieren suchen.

Die Bestimmung des § 70, Abs. 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes, nach welcher der Landesgesetzgebung überlassen bleibt, Ansprüche der Staatsbeamten gegen den Staat aus ihren Dienstverhältnissen ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes den Landgerichten zuzuweisen, findet nach dem Reichsgerichtsurtheil auch Anwendung auf die Auszahlung der sog. Gnadenquartale oder Monate an die Hinterbliebenen. Für diese Ansprüche ist demnach auch die Revision ohne Rücksicht auf den Werth des Beschwerdegegenstandes zulässig.

Der bisherige zweite Militär-Attaché bei der deutschen Botschaft in Paris, Hauptmann im Großen Generalstabe v. Schwarzkoppen, ist zum Militärgouverneur des Erbgroßherzogs von Hessen ernannt worden. Hauptmann v. Schwarzkoppen wird sich demnächst auf seinen neuen Posten nach Darmstadt begeben. An seine Stelle kommt als zweiter Mi-

litär-Attaché der Hauptmann im Großen Generalstabe v. Großgen. v. Schwarzhoff, Sohn des verstorbenen kommandirenden Generals des 3. Armeekorps, nach Paris.

Die Mittheilung, daß der Papst bereits eine Kommission von Cardinälen, zu denen auch Ledochowski und Czacki, der frühere Nuntius in Paris, gehören, mit dem Studium der Karolinenfrage beauftragt habe, ist offenbar voreilig. Die Nachricht stammt wiederum aus der Londoner Quelle, die sich als so wenig zuverlässig bewährt hat. So viel freilich ist zweifellos, daß die Hoffnung, es werde schließlich der bedenklichen Vermittlung des Papstes gar nicht bedürfen, sich als eitel erweisen wird. Die Genugthuung, welche die „Germania“ über diesen Schachzug des Reichskanzlers empfindet, macht sich in ziemlich grobster Weise Luft. Die Merikalen übersehen dabei, daß, wenn es dem Papste wirklich darum zu thun gewesen wäre, den Nachweis zu führen, daß er im Vatikan nicht unabhängig sei, er den Vorschlag, in der Karolinenfrage den Vermittler zu spielen, einfach hätte ablehnen müssen. In Italien hat man demnach gar keine Ursache, sich über dieses Intermezzo zu ereifern.

Die Russifizierungsmaßnahmen in den russischen Ostseeprovinzen greifen auf immer weitere Gebiete der Verwaltung über. Auch die Gouvernements-Acciseverwaltung verwendet jetzt für ihren Verkehr mit den städtischen und kommunalen Behörden die russische Sprache. Dasselbe gilt von dem medicinisch-polizeilichen Comité, einer Abtheilung der Rigaer Polizei, obgleich der Delegirte der Stadtverwaltung zu dieser Behörde energischen Protest gegen die Anordnung einlegte. Das Gouvernement hat außerdem gegen den früheren Bürgermeister von Riga, Herrn Bisinger, und zwei Stadträthe Anklage erhoben, weil sie dem Befehl, sich in Rekrutierungsangelegenheiten der russischen Sprache zu bedienen, nachzukommen sich geweigert.

### Marine.

Wilhelmshaven, 3. Oktober. Se. Excellenz der Herr Chef der Admiralität, Generalleutnant v. Caprivi, wird morgen Abend mit dem letzten Zuge hier eintreffen. Der Verpflegungszuschuß für das 3. Vierteljahr des Etatsjahres 1885/86 ist festgesetzt für den Mann und Tag in Berlin auf 14 Pf., Kiel (einschließlich Friedrichsort) auf 16 Pf., Danzig auf 11 Pf., Wilhelmshaven auf 18 Pf. Der Geheim-Admiralitäts-Rath Gurt ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

### Votales.

\* Wilhelmshaven, 3. Oktober. Obgleich alle Hoffnungen auf ein Wiederaufstehen S. M. S. „Augusta“ schon längst aufgegeben werden mußten, hat die nunmehr amtlich erfolgte Bestätigung von dem Verlust des Schiffes und der

waderen Besatzung gestern tiefes Leid und Trauer in allen hiesigen Kreisen hervorgerufen. Aus Anlaß des so beklagenswerthen großen Unglücks wird morgen Sonntag jegliche Tanzbelustigung im Wilhelmshavener Gebiet ausfallen. Die polizeiliche Genehmigung zur Abhaltung von Tanzmusik ist darum für morgen zurückgezogen worden. Nächsten Sonntag wird in der hiesigen Garnisonkirche ein Trauergottesdienst abgehalten werden.

\* Wilhelmshaven, 2. Oktober. Der Hauptmann und Kompagniechef im 2. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 Dühring ist mit Urlaub hier eingetroffen.

\* Wilhelmshaven, 3. Okt. Die Bitterung des Monats Oktober läßt sich bis jetzt recht unfreundlich an. Naß und kalt war bisher die Signatur der ersten Tage und nun kam vergangene Nacht und heute noch ein recht respektabler Sturm aus Nordwest hinzu. Es sind Tage die uns nicht gefallen.

Wilhelmshaven, 2. Oktober. Das Licht des neuen Leuchtturms „Rother Sand“ vor der Wesermündung soll, wie die „Börsen-Halle“ meldet, gestern zum ersten Male hinausstrahlen in die Weite, soll dem ansiegelnden Schiffer den Weg beleuchten nach der See und dem glücklich heimkehrenden Seemann ein freundliches Willkommen bieten. Die dem Schiffer drohenden Gefahren beim Einsegeln in die Elbe, in die Weser sowie in die Jade und Ems werden durch das Anzünden neuer Leuchfeuer mit der Zeit immer mehr beseitigt. Der Leuchtturm „Rother Sand“ hat zwar viel Geld gekostet, so wie Zeit, Mühe und — Geduld erfordert beim Legen des sog. Caïsson, dafür soll er aber auch einzig in seiner Art an der deutschen Küste sein. Auf der Knoch wird das jetzige Leuchfeuer in nächster Zeit ebenfalls einen größeren Leuchtwinkel erhalten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

—d. Jever, 2. Oktober. Die diesjährige, vom Kunstverein veranstaltete Kunstausstellung bietet wieder manches Schöne und Sehenswerthe. Außer verschiedenen Stichen, Delnadruckbildern und Photographien nach berühmten Meistern, sind folgende Delgemälde ausgestellt: Abendlandschaft, Motiv von der Unterelbe, von Paul Koken; Kufstallbilde von C. Kour; Winterlandschaft, von C. Weigner; Am Ugleisen in Holstein, von F. Ebel; Frühstück, von Emmi Hantelmann; Musikfreunde, von Louise Desterlei; Heidelandschaft, von H. Steineke; Marktmarkt auf Sylt, von F. Irmer; Christmarkt in Braunschweig, von L. Tade; Am Hintersee, von G. Koken; Die beiden Mütterchen, von H. Demichen; Im Ockerthal, von W. Rabert; Süßwasserschiff, von G. Dehn; Rehe im Schnee, von Hoffmann von Fallersleben; Im Harz, von G. Hausmann; Gebirgsschmiede, von L. Faustner; Engelsburg bei Rom, von

er bewegt, „Gott wird mich wohl schützen — denn ich habe nun geföhnt, was ich an jenem armen, erhängten Manne gethan!“

XV.

Es war in der ersten Morgen-Dämmerung . . . Auf der von dem Dorf Hainthal nach der Residenz führenden Chaussee war es öde und still.

Nur eines Wanderers Schritte unterbrachen diese Stille — eines Wanderers, der mit größter Hast und Eile seinem Ziele, der noch beinahe eine Meile entfernt liegenden Residenz zuzustreben schien.

Es war eine große Männergestalt, deren Schritte aber trotz ihrer Schnelligkeit etwas Schwankendes, Unsicheres und vor Allem ungeheure Ermüdung verriethen.

Der Wanderer trug die Kleidung eines ländlichen Arbeiters und die vielen beschmutzten, ja zerrissenen Stellen seines Anzuges zeugten deutlich von den Strapazen seiner Wanderung und von den im Freien verbrachten Nächten . . .

Dieser Mann war der Flüchtling von Raudenstein — war Walter Barthold.

Von der steten Angst vor Entdeckung getrieben, eilte er vorwärts, nur aufrecht erhalten, von der heißen Sehnsucht nach seinem Weibe, seiner geliebten Hebwig.

Und dennoch wußte er nicht, wie er in der großen Stadt sie auffinden, wohin er seine Schritte lenken sollte, um die Ersehnte zu suchen — ein Vorhaben, welches noch erschwert wurde durch die nimmer zu vergehende Vorsicht, welche er doch anwenden mußte, da man ihn sicher verfolgte und nach ihm spionierte.

Aber jetzt erst bemerkte der Flüchtling so recht, wie sehr die Gefängnißhaft seinen Körper geschwächt hatte . . . Es kostete ihm unendliche Mühe, vorwärts zu kommen, er fühlte eine immer wachsende Mattigkeit und Schwäche in allen seinen Gliedern.

(Fortsetzung folgt.)

### Schuldbeladen.

Original-Roman von Julius Keller.

(Fortsetzung.)

Der Gefangene steht inmitten seiner Zelle und sieht erwartungsvoll nach der Thür, während auf seinem Gesicht die deutlichen Spuren einer furchtbaren Aufregung sich ver-rathen . . .

Er erwartet den Schließer.

Die eisernen Stäbe am Fenster zeigen eine klaffende Lücke . . . wird Sebastian Heyne dieselbe bemerken?

Das Schloß knarrt . . . der finstere Alte tritt ein . . . Schweigend und ohne den Gefangenen zu beachten, wie

immer seit dem vorigen Morgen, betritt er den Raum . . . sein Blick richtet sich langsam nach dem Fenster . . . aber — er sagt nichts . . .

Er muß jene klaffende Lücke bemerken und dennoch verläßt er die Zelle wieder, ohne ein Wort geäußert, oder einen Blick auf Barthold geworfen zu haben . . .

Das kummervolle Antlitz des Gefangenen verklärt sich . . . eine Thräne tritt in seine Augen . . .

„Er übt Barmherzigkeit,“ flüsterten seine Lippen, „er glaubt an mich!“

Wiederum sind zweimal vier und zwanzig Stunden verfloßen.

Es ist mitten in der Nacht — eine jener Nächte, die nicht von intensiven Mondlicht erhellt werden, in welchen aber auch keine absolute Finsterniß, sondern eine matte, dem Morgenrauen ähnliche Dämmerung herrscht.

In der Fensteröffnung der Zelle Nr. 20 tanzt eine zusammengebogene Gestalt, welche mit leicht zitternder Hand das Ende eines Seiles um den Stumpf eines Eisenstabes schlingt und verknötet.

Es ist Walter Barthold, welcher den vor wenigen Tagen geträumten Traum nun in Wirklichkeit erlebt . . .

Wald ist die Arbeit vollbracht.

Er reißt einige Male mit kräftigem Ruck an dem befestigten, aus dem Fenster herabhängenden Seil und scheint von der Festigkeit desselben überzeugt zu sein . . .

Ein tiefer Seufzer entquillt seiner heftig wogenden Brust . . .

Noch einen langen, vollen Blick wirft er hinauf zu dem Nachthimmel, an welchem, wie hinter einem dünnen Gaze-Schleier die Sterne in matten, gedämpften Lichte funkeln . . . dann aber rafft sein Körper sich energisch zusammen.

„Gott mit mir!“ hauchen seine Lippen kaum hörbar . . . und er tritt den gefährlichen Rettungsweg an . . .

Nur eine Sekunde noch ist sein Haupt vor dem Fenster zu sehen . . . dann verschwindet er hinter der Oeffnung und nur das stete Bewegen und das leise Rascheln des um das Eisen geschlungenen Seiles verräth sein Beginnen.

Wenige Minuten, nachdem die Gestalt Bartholds verschwunden, wird die Thür leise und vorsichtig geöffnet und eine andere Gestalt huscht, unhörbar wie ein Gespenst, in die Zelle . . .

Sie schreitet zum Fenster und bestiegt den unter demselben stehenden Schemel.

Mit angehaltenem Athem, in fieberhafter Spannung beobachten die kleinen, unruhen Augen das Ende des Seiles, und als die Bewegung desselben endlich völlig aufhört, da zieht die zitternde Rechte ein Messer hervor und durchschneidet hastig den Knoten.

Im nächsten Moment hat des alten Schließers Hand mit einem kräftigen Schwung das Seil aus dem Fenster geschleudert . . .

„Gerettet!“ murmelt der Alte leise, während sich ein heller Schein über sein runzliches Gesicht verbreitet . . . „Er wird entkommen. Gegen Mittag wird seine Flucht bemerkt werden und dann muß er bereits einen bedeutenden Vorsprung haben . . .“

Er schöpft steigt er von dem Schemel herab und läßt sich tiefathmend auf demselben nieder . . .

„Mag nun mit mir geschehen, was da wolle,“ flüsterte

C. Wuttke; Fischgebet, von R. Epp; Harzlandschaft, von Frische; Pellartoffeln mit Hering, Stilleben, von Sonnes; Beim Spiel entzweit, von C. Webb. — Die Ausstellung bleibt geöffnet bis incl. Sonntag, den 11. d. M.

R. Oldenburg, 2. Oktober. Die Ziehungsliste der Gewerbeausstellung ist nunmehr veröffentlicht. Die Gewinne müssen bis zum 10. Oktober abgefordert werden. Da ein Abdruck der ganzen Liste zu viel Raum einnimmt, veröffentlichen wir nachstehend nur die 50 bedeutendsten Gewinne, nach der Reihenfolge, von Gewinnnummer 1—50. Es fielen auf No.: 15 396 ein Pianino, 5951 ein Wagen, 8899 ein Doppel-Pferdegeschirr, 34325 ein Vertikow, 5762 Delbild, Gemüsehändlerin von Frau Graß, 31 013 Delbild, Landschaft von Daten, 33 318 Zimmereinrichtung, 15 396 ein Schreibtisch, 7528 ein Harmonium, 32 990 Herrenschreibtisch, 51 Anrichte, 26871 ein Vertikow, 28 509 ein Eßtisch, 6621 ein Lehnstuhl, 2291 Silberlöffel-Stuis, 13 809 ein Ofen, 19 465 Damenschreibtisch, 29 477 Kochmaschine, 13 930 ein Koffer, 27 030 Chaiselongue, 1500 ein Damenmantel, 29 269 ein Schrank, 27 343 ein Tisch, 15 942 ein Delbild, 26 588 ein Heerd, 34 136 sechs Stühle, 27 026 eine Tischdecke, 8443 ein Sattel, 24 389 Damenmantel, 28 852 Ofenschirm, 3734 Schreibtisch, 10 361 Waschmaschine, 7797 ein Stück Leinen, 4758 Zeugmangel, 17 165 ein Muff, 29 086 ein Muff, 6447 ein Rückenrücken, 31 659 eine Uhr, 28 582 Porzellanbild von Gräfe, 24 409 eine Rolle, 17 349 ein Stück Leinen, 34 265 ein Stück Leinen, 16 180 ein Vertikow, 15 233 Lehnstuhl, 30 632 Lehnstuhl, 24 729 ein Sessel, 11 037 ein Sessel, 7606 kupferner Kessel, 8958 kupferner Kessel, 20523 ein Stück Leinen. — Die hier nicht veröffentlichten kleineren Gewinne bestehen aus Portemonnaies 50 Stück, Honigfuchen 30 Stück, 35 Glas eingemachtes, 16 Glas eingemachte Gurken, 16 Büchsen Conserven, 10 Büchsen Krebse, 6 Flaschen Gelee, 40 Packet Seife, 50 Flaschen Magenbittern oder Biskör, 10 mal je 4 Tafeln Chokolade, 40 Zehntel Kisten Cigarren, 8 Zengleinen, 14 Eigentüppiche, Kaitunstücke, Schürzenstoffe, Hofenträger, eine größere Anzahl Topfpflanzen, Photographierahmen, Messer, Schmuckgegenstände, Briefbeschwerer, Photographien, Schuhe, Pantoffeln, Körbe, Schirme, Handeulen, Bürsten, Thermometer u. s. w., u. s. w.

Glücksther, 30. Sept. Hier hat man eine Volksversammlung für nötig gehalten, um eine Ermäßigung des Rindfleischpreises herbeizuführen. Einer der in der Versammlung anwesenden Schlächter — (Nstermann) — erklärte sich bereit, das Rindfleisch für 50 Pfg. zu liefern, worauf ein College (Stindt) die Erklärung abgab, daß wenn D. das Pfd. Rindfleisch für 50 Pfg. liefern könne, er dasselbe für 40 Pfg. verkaufe. Die übrigen Glücksther Schlächter hielten sich reservirt.

Gmden, 2. Oktober. Gestern wurde hier ein Weisthoh gezeigt, der die seltene Schwere von 22 Pfund hatte.

Leer, 2. Oktober. Der Magistrat der Stadt hat unserem Bürgervorsteher-Collegium die Mittheilung zugehen lassen, daß dem gestellten Antrage auf Beschränkung der Festtage des jährlichen Schützenfestes daselbst keine Folge gegeben werden könne, da es an einer rechtlichen Begründung eines solchen Schrittes fehle, es sei jedoch beschlossen, das Tanzvergnügen bei dem Feste zukünftig nur an einem Tage zu gestatten. Das Collegium hat von dieser Erklärung in seiner Sitzung vom 29. v. Mts. Kenntniß genommen. — In derselben Sitzung des Collegiums ward demselben ein Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten, betreffs der Eindeichung des westlichen Theiles der Stadt, zur Kenntnißnahme unterbreitet. Beschlossen wurde, den Magistrat wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit um eine Plenarsitzung in den allernächsten Tagen zu gemeinsamer Besprechung derselben zu bitten.

Esen, 1. Okt. Heute tagte hier dieß von etwa 100

Lehrern besuchte 20. Hauptversammlung des ostfr. Pestalozzi-Vereins. Aus dem Bericht heben wir hervor, daß die Einnahme des Vereins Mt. 4241 14, die Ausgabe Mt. 4164 58 betragen hat. Unterstützt wurden 72 Wittwen und 62 Waisen. Er hat ein Vermögen von 22161 03 Mt. Mit freudigem Dank nahm die Versammlung die Mittheilung des Vorsitzenden entgegen, daß dem Verein außerdem von dem verstorbenen Landwirth Jan Hinderks de Vos aus Simonswolde ein Legat von 1000 Mt. vermacht sei.

Bremen. Am Freihafengebiet wird auf dem ersten Arbeitsfelde zwischen der Stadt und dem Armenreiche Sand ausgefarrt, außerdem wird am östlichen Ende, also an der Stadtseite, der Deich hoch aufgeschüttet mittelst Erde, die per Bahn vom entgegengesetzten westlichen Ende herbeigeschafft wird. Auf dem zweiten Arbeitsfelde werden die Ausschachtungsarbeiten lebhaft betrieben, auch ist man bereits mit dem Einrammen der Pfehle zur Herstellung des Fundaments beschäftigt und zwar mittelst einer der schweren Dampfkränen, die recht präcise arbeitet. Das Anfahren von Backsteinen, Pfählen und Brettern wird per Dampfkrane und per Fuhr fortgesetzt, im Ganzen werden drei Locomotiven zum Transport von Sand- und Baumaterial verwendet. Die Pumperei arbeitet Tag und Nacht, da sich das Wasser in der Baugrube beständig ansammelt und weggepumpt werden muß, wenn die Arbeiten nicht unterbrochen werden sollen.

### Vermischtes.

— Ein Opfer des ärztlichen Berufs. Am Sonnabend Nachmittag starb nach kurzer Krankheit der zum Charitee-Krankenhaus in Berlin commandirte Unterarzt vom 1. rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, Rudolf Hilbrandt, im Alter von 24 Jahren, an schwerer Diphtherie. Er war auf der Kinderklinik beschäftigt und hatte an der Behandlung diphtheritischer Kinder Theil genommen, namentlich die Kehlkopfentzündungen ausgeführt; dabei hatte er sich jedenfalls angesteckt. Seine Krankheit nahm alsbald eine gefährliche Wendung, so daß alle ärztlichen Bemühungen der Staatsärzte Dr. Vunge-roth und Dr. Herlich, sowie des Geh. Rath's Professors Dr. Genoch ungeachtet und obwohl noch der Kehlkopfschnitt gemacht wurde, unter Kollapserscheinungen der Tod eintrat. Der Verstorbene war ein blühender, gesunder Mann, der wegen seines Fleißes, seiner guten Leistungen und seines tadellosen Betragens zu den besten Hoffnungen berechtigte.

— Köln. Von der seitens der Polizeibehörde eingesetzten Baucommission sind bis jetzt über 1400 Hauseigenthümer aufgefordert worden, ihre Häuser einer eingehenden Untersuchung auf die Standfähigkeit u. c. durch Sachverständige unterziehen zu lassen. Die weitaus größere Zahl der betreffenden Häuser soll sich in einem Zustande befinden, der eine Niederlegung erfordert.

— In den Ortschaften des Südharzes und Thüringen hat jetzt der Verlandt von Pflaumen (Zweitschen) begonnen. Dieselben werden bekanntlich über die See nach England geschickt. Der Centner wird, je nach der Qualität, mit 1 Mt. 50 Pf. bis 2 Mt. bezahlt.

— Interessante Operation. Der Lazareth-Inspector Schumann in Treuenbriezen wurde am 11. Januar 1871 in der Schlacht bei Le Mans durch eine Kugel am Arme schwer verwundet. Die Wunde vernarbte zwar mit der Zeit, zeigte aber eine stete Feuchtigkeit und verursachte bisher große stehende Schmerzen. Vor acht Tagen bemerkte Herr Schumann an der Hautfläche einen Gegenstand. Er machte Hrn. Dr. Brüning darauf aufmerksam und dieser förderte ein bedeutendes Stück Blei zu Tage, das 14 Jahre im Körper des Verwundeten verpackt war. Seit dieser Operation befindet sich Herr Schumann wieder vollständig wohl.

— Dämon Lotto. Wie italienische Blätter erzählen, wurde ein Mönch, der im Vatikan einen wichtigen Posten bekleidete, auf Befehl des Papstes plötzlich seines Amtes enthoben und erhielt sogleich die Ordre, die Residenz des Papstes unverzüglich zu verlassen. Derselbe ist nämlich ein lebensschafflicher Lottopieler und soll einem Nonnenkloster in Rom einen Betrag von 125 000 Lire entlockt und denselben dann größtentheils im Lotto verspielt haben.

— Newyork, 27. Sept. Durch ausgebreitete Feuer sind Tausende von Acres Weizenland in Dakota verwüstet und auf vielen großen Farmen sind sämtliche Gebäude vernichtet worden. Diese Feuerbrünste haben zwei Wochen lang Hunderte von Meilen längs der nördlichen Pacific-Eisenbahn, von Brainard westlich über Bismarck hinaus, gewüthet. Jetzt ist man indeß nahezu sämtlicher Feuer Herr geworden.

### Singefandt.

Manche Fuhrleute oder Kutsher lassen aus purer Bequemlichkeit das sogen. Sietzeug den Pferden auf der Straße nachschleppen, wenn sie keinen Wagen zu ziehen haben. Dieses Verfahren bringt dem Fuhrherrn Nachtheil, weil das Sietzeug sich bedeutend abschleift. Unangenehm für das Publikum ist diese Unsitte, weil bei trockener Witterung durch das Nachschleifen stets Staub aufgewirbelt wird. Sollten nun aber solche das Sietzeug nachziehende Pferde durch unvorhergesehene Umstände scheu werden, so würde das Unglück gar nicht abzu-sehen sein. Das Sietzeug würde sofort gegen die Fesseln der Pferde geschleudert und die Aufregung derselben würde sich bis zur vollständigen Wildheit steigern. Abhilfe thut Nach-

### Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Heppens vom 1. bis incl. 30. September 1885.  
Geboren ein Sohn: Dem Matrosen H. G. Branten. Kaufmann C. N. Nachpahl. Arbeiter C. F. Delor. Schmied H. Ch. Trine. Maschinbauer J. C. T. Jhlsfeldt. Ober-Bootsmannsmaat H. W. F. Kube. Arbeiter D. G. J. Wolffsch. Schuhmachermeister J. H. Hiebner. Eine Tochter: Dem Schiffbauer G. J. Ch. Jung. Arbeiter G. H. Keshbar. Arbeiter J. Vogemann.  
Aufgeboren: Steuermann in der Kaiserl. Marine A. B. Bortmann zu Heppens und M. H. J. B. Gehlshäger zu Wilhelmshaven.  
Gestorben: Sohn des Klempners K. F. G. Marggraf, 6 Mt. alt Sohn des Werftarbeiters J. H. Baarmeyer, 3 J. 11 Mt. 11 J. alt Sohn des Ober-Bootsmannsmaaten H. W. Kube, 1 J. alt. Aufgeboren wurde dem Schlosser J. W. Gaste eine Tochter todgeboren.

### Kirchliche Nachrichten.

(18. n. Trinitatis.)  
Militärgemeinde.  
Gottesdienst Anfang 11 Uhr.  
Jahn, Pastor.  
Civilgemeinde.  
Gottesdienst um 9 Uhr; Confirmation.  
Das Abendmahl findet nächsten Sonntag früh Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Saale des Armenhauses.  
Jahn, Pastor.

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag: Vorm. 8 U. 24 Min. Nachm. 9 U. 23 Min.  
Montag: Vorm. 9 U. 50 Min. Nachm. 10 U. 39 Min.

Ganz seidene Spitzenstoffe 70 cm br. (schwarz u. crème) Mt. 1.95 bis Mt. 45.— per Meter (Chantilly, Gupure und echte Schweizer Stickerei) vert. meter- u. füllweise zollfrei im Haus des Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 44 Stück zinkenen Patronenkasten, 76 „ Zeugwaschbalgen Nr. III, 60 „ „ „ Nr. IV, 163 „ Handabsejzern, 5000 „ Befestihelen, 2740 „ Leiffeln, 3000 „ Gabeln, soll öffentlich verbungen werden, wozu auf

Donnerstag, den 15. October 1885, Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf verschiedene Inventarien“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen bezw. Zeichnungen liegen in dem Wert-Annahme-Amt, sowie in der Expedition dieses Mattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einfindung von 1,00 Mt. (für Berabfolgung von Zeichnungen werden 0,50 Mt. besonders berechnet) von unserer Registratur abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 29. Septbr. 1885.  
Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Die im Lazareth-Haushalt und im Schiff's-Lazareth-Depot nicht mehr

verwendbaren Utensilien sollen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 15. Okt. d. J.

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

in der Leichenhalle des Lazareths hier selbst anberaumt worden, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 3. Oktober 1885.

Kaiserliches Marine-Lazareth.

### Bekanntmachung.

Alle unbekannt Interessenten, welche aus dem Dienstverhältnisse

des im Jahre 1880 beim unterzeichneten Amtsgerichte angestellt gewesen Gerichtsvolksherrn kraft Auftrags Meyer noch Ansprüche zu haben vermeinen, werden, da der

Genaunte aus sei em Amte ausgeschieden ist und in Folge dessen die Rückgabe der von demselben bestellten Amtskaution bevorsteht, hiermit aufgefordert, ihre etwaigen An-sprüche bis zum 15. November cr. bei dem hiesigen Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Ge-richtsschreibers anzumelden.

Wilhelmshaven, 26. Sept. 1885.

Königl. Amtsgericht.

Reber.

### Bekanntmachung.

Am

Sonnabend,

den 17. Oktober d. J.,

Vormittags um 9 Uhr,

werde ich im Hotel „Prinz Heinrich“

hier selbst zur öffentlich meistbietenden Verpachtung bringen:

1. Die zur Zeit von dem Segel-macher Freese benutzte Parzelle 86 Flur III, von 0 018 ha für die Zeit vom 1. Mai 1886 bis dahin 1892.

2. Die Grasnutzung an den Deichen und Groden im westlichen und östlichen Badegebiete in der jetzigen Kabelaung auf 12 Jahre vom 1. Mai 1886 bis dahin 1898.

Die Bedingungen sind acht Tage vor dem Termin in meinem Bureau zur Einsicht während der Vormittags-Dienststunden offen gelegt.

Wilhelmshaven, 1. Oktbr. 1885.

Der Domainen-Inspector.

Meinardus.

### H. W. Hinrichs, in Wil-

### helmshaven.

### Konkursache.

Die Forderungen der nicht bevor-zugten Gläubiger betragen:

Mt. 12575,57.

Der zur Verteilung gelangende Massebestand beträgt:

Mt. 414,57.

Wilhelmshaven, 3. Oktober 1885.

H. Köbbelen, Konkursverwalter.

### Verkauf.

Im Auftrage werde ich am

Donnerstag,

den 8. d. Mts., Nach-

mittags 2 Uhr

anfangend, im Saale des Wirths Warns in Sedan:

3 vollständige Betten, 3 Bett-stellen, 1 Wiege, 1 mah. Schreib-secretär, 1 mah. Sopha mit braunen Rißbezug, 1 and. Sopha, 1 Sophatisch, 1 Stummbierener,

1 Kommode, 6 Rohrflühle, 4 Wiener Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 ovaler Spiegel, 1 Wanduhr, 3 Delgemälde, 5 Schildereien, 1 Broncefigur, 3 Gypsfiguren, 2 Blumenvasen, 1 Eßschrank, 1 Pult, 1 vollständige Labeneinrichtung, 1 Küchentisch, 1 Koch-osen, 1 Torflasten, 1 Rauchser-vice, 3 Ampeln, Porcellan- und Glasachen und sonstige hier nicht angeführte Gegenstände,

öffentlich meistbietend mit Zah-lungsfrist verkaufen.

Neuente, 1. Oktober 1885.

H. C. Cornelissen,

Auctionator.

### Zu verkaufen

an der besten Lage in Neustadt-Gö-dens ein gut erhaltenes Wohn-haus. Dasselbe enthält 3 Wohn-ungen mit dahinter liegendem Garten.

Reflektanten wollen sich bei mir melden

D. J. Bakker Ww.,

Neustadt-Gödens.

### Gesucht

ein kleines Mädchen für den ganzen Tag auf sofort.

Kurzestraße 11, links.

### Gesucht

zum 1. November eine kl. freundl. Wohnung, bestehend aus Stube

Kammer und Küche.

B. Knabe Ww., Hinterstr. 14.

### Zu vermieten

zum 1. November 2 Familien-wohnungen.

Z. Bakker a. Part.

### Zu verkaufen

sehr schöner Scheiben- wie auch Drehhönig.

Neuender Mühle, 3. Okt. 1885.

J. S. Lübben.

### Zu vermieten

eine möblirte Stube.

Gökerstr. Nr. 82.

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mäd-chen.

Rüller, Marienstraße 63.

### Zu vermieten

die Stage Noonsstraße 99, sofort, zum 1. November oder auch später.

Zum November eine Familien-wohnung zu vermieten.

Koppehorn 8, 1 Tr.

### Gefunden

ein Portemonnaie mit etwaa Silbergeld. Abzuholen

Wilhelmshavenstr. 4, Belfort.

### Gesucht

zum 1. November ein Dienst-mädchen mit guten Zeugnissen.

Wilhelmstr. 6, 2 Tr.

### Gesucht

tüchtige Maurer bei Hochbauten.

Karl Dressel.

### Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer.

Bismarckstr. 30, Part.

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches Kinder-mädchen. Näheres

Noonsstraße 77.

# Wilhelmshalle. GROSSES CONCERT.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Entree 25 Pfg.  
**Stammabendbrod:**  
Süßner-Fricassée.

Etablissement Wilhelmshöhe.  
Inh. C. A. Werner.  
Heute Sonntag, den 4. October cr.,  
**Große Tanz-Musik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu Label ergebenst ein C. A. Werner.

Haus- Genuss- Kraftmittel.



Anerkannt best' bewährtes, höchst angenehmes Haus- und Genussmittel bei **Güsten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Güsten der Kinder** etc. Durch seine blutregenerirende Eigenschaften u. seine eminente Nährkraft ist dieses Traubenpräparat bei **Blutarmuth, Schwäche und Reconvalescenzen** ein **Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges.** Daher erklärt sich auch die Thatsache, daß Brust- und Lungenleidende, welche dieses Präparat einige Zeit regelmäßig gebrauchen, auffallend an Körperfülle zunehmen. Ein gross-Lager Leipzig: „Engel-Apothek“ — München: „Maximilian-Apothek“ — Stettin: „Al. Hof- und Garnison-Apothek“. Niederlage in **Wilhelmshaven** bei **Rich. Lehmann**, Bismarckstr. 13; **Gebr. Dirks**, Noonstr. 93; **Hookfel:** Joh. D. Reiners; **Sever:** R. Koenaer.

Ich suche für meine auf der Antwerpener Ausstellung dreifach prämiirten Düsselborfer Bunsch-Essenzen und Liqueure für Wilhelmshaven einen tüchtigen Vertreter oder eine feine Firma, welche den Allein-Verkauf pössiren will.  
**B. Meising,**  
(vorm. Josef Ciani und Comp.),  
Düsseldorf.

**Auguste Vahrenkamp,**  
acad. geb. Klavierlehrerin, Schülerin der „Neuen Akademie der Tonkunst“ (Kullak) wünscht noch einige Stunden zu begeben und bittet um geneigten Zuspruch. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. **Noonstr. 75 II.**

Hatte mein großes Lager selbstverfertigter  
**Gärge**  
bestens empfohlen.  
**W. Gathemann,**  
Kopperhörn.

**Wise u. Anekdoten**  
zum Todtachen. Reichhaltigste Anekdoten-Sammlung, zur Unterhaltung für lustige Leute. Neue zweite Reihe (Heft 17-32). Gegen 90 Pfg. in Briefmarken Franco-Zusendung von **C. Weingart's** Verlag in Erfurt.

Prima reine  
**holländ. Cichorie**  
(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, bez. Dr. Louis Janke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks**, **H. Schimmelpenning**, **Ludwig Janssen**, **H. F. Christians**, **C. J. Behrends**, **H. D. Brockschmidt**, **P. F. A. Schumacher**, **C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.  
Der Fabrikant  
**H. Kortryk** in Groningen.  
Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte

Ich empfehle mein neues  
**Billard**  
zur gefälligen Benutzung.  
**Jg. Günther,**  
Neuheppens.

Jedes **Sautübel**, als: Mitter, Finnen, Sommerprossen etc. beseitigt die rühmlichst bekannte **Bermann's Sandmandel-Pflege**. Nur echt in ungeöffneten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei  
**Rich. Lehmann.**

Anweisung  
**Unentgeltlich** Trunksucht mit auch ohne Wissen versendet  
**M. C. Falkenberg**, Berlin, Rosenthalerstr. 62. 100te gerichtlich geprüfte Atteste.

**Echte Rathenower Brillen und Pincenez**, für jedes Auge passend, empfiehlt  
**A. Schuchmann**,  
Uhrmacher,  
Noonstr. Nr. 98.

**Brenz. Lotterie**  
1. Klasse 7. u. 8. Okt. Loostheile 1/8 7 M., 1/16 3 1/2 M., 1/32 1,75 M., versendet **S. Goldberg**, Lotteriet-Comtoir, Neue Friedr.straße 71, Berlin.

**Kölner St. Ursula-Lotterie.**  
1 Gewinn zu 20,000, 1 zu 1800, 1 zu 3000, 1 zu 1000, 1 zu 500, 4 zu 200, 10 zu 100, 20 zu 50, 44 zu 20, 2917 zu 10 M. Loose à 1 Mark zu beziehen durch  
**M. C. Sieffen**,  
Buchhandlung, Altstr. 16.

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen aller Systeme, sowie **Ersatztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln** etc. billigt bei  
**Chr. Goergens**,  
Noonstr. 84 a.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine möblirte Stube für 1 oder 2 Herren passend, im Stadttheil Elsf., event. mit ganzer Belöstigung. Näh. in der Exp. d. Bl.

Rother  
**Burgunderessig**  
und  
**Rheinweinessig**  
zum Einnachen.  
**Gebr. Dirks.**

**Erdarbeiter**  
gesucht.  
**Gasanstalt.**

Von heute ab empfehle täglich sehr schönes  
**Schwarz- und Bremer Brod.**  
**W. A. Folkers**,  
Mittelstr. 2.

**Grosse Nordsee-Austern**,  
sowie  
**Elbinger Neunaugen**  
empfiehlt  
**Ludw. Janssen.**

**Ausverkauf.**  
Von heute ab werde mein Lager von **Arbeiter- und Knaben-Anzügen**, gänzlich, zu jedem annehmbaren Preise ausverkaufen, um rasch damit zu räumen.  
**J. C. Dirks**,  
Neuestr. 18.

**Ant. Brust, Belfort.**  
**Bettfedern und Daunen.**  
Nr.  
1 per Pfund 0,70 Mk.  
2 " " 1,00 "  
3 " " 1,40 "  
4 " " 1,90 "  
5 " " 2,50 "  
6 " " 3,30 "  
**Daunen** 4,50 "  
**Anton Brust, Belfort.**

**S c h t e n**  
**Bremer Korn**  
pr. Flasche 35 Pfg. empfiehlt  
**C. S. Bredehorn**,  
Neuestr. 7, (Neuheppens).

**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

Für Zahnleidende. Dr. Hartung's Zahnwasser  
à Fl. 60 Pfg. **Joh. Focken**, Wilhelmshaven, Elise Cohen, Neustadt-Gödens.

Soeben erhielten wir die erste Sendung  
**la. Strassburger Gänseleberpasteten**  
in allen Grössen.  
**Gebr. Dirks.**

**Zahnschmerzen**  
werden sofort beseitigt durch  
**Picker's Original-Zahnwasser.**  
Zu haben pr. Fl. Mk. 1 bei den Herren **W. Kührt**, Oldenburgerstr., **L. Bakker**, Bismarckstr., **M. Hegeler**, Marktstr., **C. Schmidt**, Belfort.

Empfehle mich zum **Plätten** **feiner Wäsche** für in und außer dem Hause.  
**S. Knabe Ww.**, Hinterstr. 15.

**Verlobungs-Ringe**  
halte in allen Grössen und verschiedener Stärke stets vorräthig. **Extra-Anfertigung** nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort. **Einkauf und Umtausch** von Gold und Silber.  
**F. Büttner**,  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

**Patent-Malzbrod**,  
in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg., empfiehlt  
**W. Karsten**,  
**Bäcker- u. Meisler**,  
Kopperhörn.

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.  
**Frau Ruche**,  
Neuheppens, Krummstr. 1.

**Monogrammpapier**  
in allen Buchstaben empfiehlt  
**Johann Focken**,  
Roths Schloß.

**Unterricht.**  
Eine practisch erfahrene Erzieherin wünscht Unterricht an junge Damen und Kinder, einzeln oder zusammen, in oder ausser dem Hause, in **Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie, Musik** (Methode Kullak) und Nachhülfestunden in vorstehend genannten Fächern, zu erteilen. Auch ist dieselbe bereit, die Schularbeiten zu überwachen. Honorar mässig.  
Auf gefl. Anfragen erteilen gütigst nähere Auskunft die Herren **Pastor Holtermann** in Heppens u. **Marine-Stationen-Pfarrer Gödel** in Wilhelmshaven.

Um mit meinem übergroßen Lager in  
**Möbeln**,  
namentlich gemalten Sachen, etwas zu räumen, verkaufe zu herabgesetzten Preisen.  
**C. C. Wehmann**,  
Neuestr. 5, Nebenstr. beim Spritzenbause.

**Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei**  
**A. Heinen in Varel.**

**Gesucht**  
auf sofort oder zum 1. November ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Knecht**.  
**Jordan**, Belfort.

**Gesucht**  
zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslichen Arbeiten.  
**Frau Müßmann**,  
Heppens.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine schöne **Oberwohnung**, (4 Räume) an ruhige Bewohner. Preis 255 Mark.  
**Z. Thaden**, Marktstr. 45.

**Gutes Logis** für einen jungen Mann.  
Börnsenstr. 33, unten.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine **Unterwohnung**.  
Börnsenstr. 33.

**Zu vermieten**  
eine geräumige **Unterwohnung** zum 1. November.  
**Lothringen 43**, 1 Tr.

**General-Versammlung**  
der  
**Krankenkasse**  
der  
**vereinigten Gewerke.**  
Montag, den 5. October,  
Abends 8 Uhr,  
im „Berliner Hof“ (A. Thomas).  
Tages-Ordnung:  
1. Mittheilung über stattgefundene Wahl im Vorstande, Unfall-Versicherung betreffend.  
2. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Krankenkasse**  
der  
**vereinigten Gewerke.**  
Sonntag, den 4. Okt. 1885,  
Vormitt. von 8-10 Uhr,  
Nachmitt. von 3-5 1/2 Uhr:  
Hebung der Beiträge in meiner Wohnung.  
**C. Feh**, Kassirer.

**Zu vermieten**  
eine möbl. Stube für ein oder zwei Herren.  
Banterstr. 11.

**Gesucht**  
eine ehrliche und fleißige **Arbeitsfrau**, welche Stuben reinigt und auch die Wäsche mit übernimmt.  
Näh. in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein junger gewandter Hausdiener gegen hohen Lohn.  
Näh. in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**  
eine **Unterwohnung**.  
**C. Seifert**, Altheppens.

**Gesucht**  
zum 1. Novbr. cr. ein ordentliches **Mädchen** von 16 bis 18 Jahren.  
Näh. in der Exp. d. Bl.

Meinen kräftigen  
**Ziegenbock**  
empfehle ich zum Decken der Ziegen.  
**E. Seifert**, Altheppens.  
Mein **Ziegenbock** deckt für 50 Pf.  
**H. Moulin**,  
Alazienstr. 7, Belfort.

**Zu verkaufen**  
billig ein Stall, 2 m lang, 1,80 m hoch.  
Belfort, Jeverstr. 20.

Ein junger Mann kann gutes **Logis** erhalten.  
**Zschiersch**, Lothringen 61.

**Zu vermieten**  
auf sofort ein möbl. Zimmer nebst Kabinet. Noonstr. 83, Etage.

**Gutes Logis** für zwei junge Leute.  
Marktstr. 7.

**Auktion.**  
Am Montag, den 5. October cr.,  
Nachmitt. präcise 2 Uhr  
anfangend, sollen für Rechnung Dessen, den es angeht, in dem Saale des Gastwirths **Joh. Lammer**, Bismarckstr. 5 hier selbst, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, als:  
Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Betten, Reisekörbe, Reisekoffer, Haus- und Küchengeräth, Männer- u. Frauen-Kleidungsstücke, 1 Stuhlbuch, 2 Taschenuhren, Gold- u. Silbersachen und was sich weiter vorfindet.  
Käufer werden eingeladen.

**Gesucht**  
auf sofort ein ordentliches **Kinder-mädchen** zur Aushülfe bis 1. November. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Größte Auswahl!

300

Billigste Preise!

Winter-Heberzieher in den schönsten Stoffen von 16 bis 54 Mk.  
 Winter-Jackets " " " von 8 bis 24 Mk.  
 Feine Buckskin-Anzüge " " " von 15 bis 60 Mk.  
 Schwarze Tuch-Anzüge " " " von 36 bis 50 Mk.

Knabenanzüge und Paletots in allen Größen billigt.

Anfertigung nach Maß unter Garantie in kürzester Zeit.

Bismarckstrasse 12.

M. Philipson.

Bismarckstrasse 12.

# H. Lüschen

Bismarckstrasse 56a

empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen: Garnirte und ungarnte

## Damen- und Kinderhüte

Bänder, Blumen, Federn, Agraßen, Spitzen und Blonden, Schleier, Hülsen, Kragen, Schlipse, Tücher, Myrthenkränze, Hauben, Corsetts, Kopftücher, Schalms, Knabenmützen u. s. w.

Garnirte Hüte sind stets in großer Auswahl und zu allen Preisen vorrätig.



Comb. Kinderstühle,  
Kinderwagen,  
Triumph-Klappstühle,  
Bernh. Dirks.

## Regenschirme

für Damen und Herren

von Mark 1,50 an bis zu den feinsten empfiehlt

A. Schwarting,

Bismarckstraße 18.

Das Neueste in

## Wintermänteln

empfang und empfiehlt

A. Schwarting,

Bismarckstraße 18.

## Anton Brust, Belfort.

Neue Sendungen

Regenmäntel für Damen u. Kinder,  
Kleider-Camas und Warps,  
blau u. melirte Flanelle u. Coatings,  
Integardinen u. Gattunggardinen,  
moderne Kleiderstoffe in reiner Wolle.

Anton Brust, Belfort.

## Echte Isländer Jacken,

sowie

breitkrämpige Hüte,

billige

Knaben- und Herren-Stulpenstiefel

empfiehlt

Rud. Albers,

Bismarckstraße 62.

## H. A. Kickler

Koonstraße 103

empfiehlt neuangetroffene Winter-  
Paletots, Rotonden, Jaquettes,  
Regen-Paletots und Gavelocks.  
Preise sind in diesem Jahre außer-  
ordentlich billiger gestellt.

## Buckskins

in neuen hübschen Mustern, sowie

Herren- und Knaben-Anzüge,

Herren-Heberzieher

empfiehlt

A. Schwarting,

Bismarckstraße 18.

Zur Eröffnung der Jagdsaison empfehle  
eine große Auswahl in gewöhnlichen und  
feineren

Jagdgewehren & Flobertbüchsen  
unter 2jähriger Garantie.

Ferner: Jagdaccessorien & Munition.

Wilhelmshaven.

Bernh. Dirks,

Eisenwaren-Handlung & Aussteuer-Magazin.

Logis für junge Leute.  
N. G. Ahrends Koonstr. 6.

Ein Regenschirm stehengeblieben, auf dem Wochenmarkt. Abzuholen Neustraße 8.

Krieger- und  
Kampfgenossen-  
Verein  
Neuende.

Monats-Versammlung  
am Sonntag, den 4. d. M.,  
Abends 6 Uhr,  
im Vereinstokal.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Besprechung über Angelegenheiten in Betreff des Gesangsvereins.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Männer-Turn-  
Verein „Jahn“  
zu  
Wilhelmshaven.

Ordentliche  
Hauptversammlung

am Dienstag, den 6. Okt. d. J.,  
Abends 8 Uhr,  
in „Burg Hohenzollern“.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Turnrats.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Der Turnrat.

NB. Am 5. d. M., Abends 7 Uhr: Vorstandssitzung.

Carl Schirnick

Alice Schirnick

geb. Bender.

Vermählte.

Wilhelmshaven. Kl. Stuhl

Sauft und ruhig entschließ  
nach längerem Kränkeln, mein  
liebster Sohn, Bruder, Schwager  
Onkel, der Kaufmann

Wilh. Sievers,

im 29. Lebensjahre.

Oldenburg, 2. Oktober.

Tiefbetrauert von den Hinter-  
bliebenen.

Dierzu eine Beilage.

## Vermischtes.

— Berlin, 1. Okt. Das „B. T.“ berichtet: Ueber eine Massenvergiftung, welche gestern gegen Abend in der 6. Stunde im Hause Alexanderstraße 12a vorgekommen ist und der in der Zeit, in welcher wir dies niederschreiben, bereits drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, ist kurz vor Redaktionsschluss uns noch folgende Mitteilung zugegangen. In dem genannten Hause waren im Laufe des gestrigen Tages mehrere Rohrleger und Arbeiter mit der Einrichtung eines Ladens für einen dorthin übersiedelnden Droguenhändler beschäftigt. Die Leute waren dorthin aus dem Hause Stralauerstraße 33 entlassen worden, dessen Besitzer gleichzeitig der des Hauses Alexanderstraße 12a ist. Zu ihrem Besperbrot tranken sie Nordhäuser, den sie mitgebracht hatten, der ihnen aber nicht mundete, so daß sie nach der Besperzeit, etwa um 1/2 6 Uhr, einen anderen Schnaps holen lassen wollten. Einer der Rohrleger meinte, daß er zu dem Droguenhändler, für den sie arbeiteten, gehen wollte, weil er dort wohl einen „besseren Schluck“ erhalten würde. Er trat deshalb in den Laden und verlangte für 20 Pf. etwas „Gutes“. Der Droguenhändler goß nun dem Manne in die mitgebrachte Flasche, Branntwein aus einem größeren Gefäß ein und ergriff darauf mit den Worten: „Na, Sie sollen etwas recht Gutes haben“, eine kleinere Flasche, aus welcher er etwas in die Branntweinflasche des Arbeiters hinzugießt, worauf er selbst von der Mischung einen Schluck nahm, um sich zu überzeugen, ob diese auch wohlgeschmeckt wäre. Der Rohrleger ging darauf mit dem Branntwein zu seinen Kameraden und bot davon dem Portier Portier Lagle, der aus der Stralauerstraße 33 dorthin gekommen war, um nach dem Rechten zu sehen, zuerst an, der auch einen guten Schluck nahm. Außerdem tranken noch vier andere Personen von dem Schnaps. Fast unmittelbar darauf traten bei allen 6 Personen, welche von dem Branntwein genossen hatten, Symptome einer starken Vergiftung ein, welche die schnelle Hinzuziehung von Ärzten notwendig erscheinen ließ. Dieselben vermochten aber leider nur noch wenig auszurichten, denn der Droguenhändler, welcher wie festgestellt worden, dem Branntwein in Folge eines entsetzlichen Versehens Blausäure hinzugesetzt hatte, starb als erstes Opfer seines Mißgriffs etwa eine Viertelstunde nach dem Genuß der Mischung. Die übrigen fünf Vergifteten waren inzwischen nach der Stralauerstraße 33 gebracht worden, woselbst bald nach der Ankunft der Portier Lagle und gleich darauf ein 26 Jahre alter Rohrleger verstarb. Die Leichen wurden durch den Schäfer'schen Leichentransportwagen nach dem Obduktionshause gebracht; die drei noch Ueberlebenden, für deren Erhaltung indeß wenig Aussicht vorhanden sein soll, wurden nach der Charitee übergeführt.

— Aus Glogau wird ein recht bedauerlicher Unglücksfall gemeldet, welcher sich kürzlich auf dem dortigen Pionierübungsplatze zugetragen hat. Pioniere waren mit dem Abbruch eines hölzernen Blockhauses beschäftigt. Die Abtragungsarbeiten waren unter Beobachtung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln bereits so weit gediehen, daß nur noch zwei einzelne Wände standen. Plötzlich stürzt eine Wand um und trifft den Pionier, welcher derselben den Rücken zugewendet hatte und eine eiserne Brechstange vor sich hielt, so unglücklich, daß der Genannte durch die Wucht der Wand von der Eisenstange an der rechten Brustseite durchbohrt wird, so daß das spitzere Ende der Stange noch in die Bohlen der Wand eindringt. Der also lebendig festgenagelte Unglückliche konnte erst nach längerer Zeit, nachdem die Eisenstange abgesägt worden, aus seiner entsetzlichen Lage befreit werden. Er hatte keinen Augenblick die Besinnung verloren. Man ließ ihm sofort ärztliche Hilfe angedeihen, und hofft sogar, auch sein Leben zu erhalten.

— Neunzehntes Jahrhundert oder Mittelalter? so fragt der „Piegiger Anz.“, indem er folgenden Vorfall erzählt: Einem hiesigen Tischlermeister waren vor mehreren Wochen zwei Taschenuhren aus seinem Kleiderschrank in seiner Wohnstube auf räthselhafte Weise verschwunden, ohne daß es gelang, über den Verbleib derselben oder den Dieb etwas zu erfahren. Um nun die Diebe zu ermitteln, denn man hatte zwei Hausgenossen im Verdacht, wandte der Meister ein Geheimmittel an. Am Abend eines Freitags versammelte er in seiner Wohnstube seine Schwiegereltern, seine Frau, deren Schwester, einen im Hause wohnenden Schneidergesellen und den als Dieb verdächtigen Lehrling Fritz. Voll banger Erwartung saßen die zum heimlichen Gericht geladenen Personen um den düster beleuchteten Tisch; da ergriff der Meister ein altes Gebetbuch (Erbuch), band dasselbe unter erstem Schweigen mit einem Bande zusammen und befestigte einen alten Schlüssel, welchen seit Jahren niemand im Gebrauch gehabt hatte, daran; hierauf begann er das ehrwürdige Buch unter Herfagen einer Formel zwischen zwei Fingern zu drehen, bis es vor dem Plaze des Lehrlings Fritz herunterfiel; das Drasel hatte gesprochen. Fritz war der Dieb. Der Meister sah den armen Fritz starr an und sagte ihm: „Du bist der Dieb!“ Erschrocken sprang der Lehrling auf und verwahrte sich gegen den Verdacht; da veranlaßte die Frau Schwiegermutter den Meister, die Diebesprobe noch einmal zu machen. Es geschah, und wie vorauszusehen, fiel das Buch wieder bei dem Lehrling zu Boden. Nur herrschte gar kein Zweifel mehr über die Sicherheit des Drasels, und Fritz betheuerte vergebens seine Unschuld. Der Meister wollte jetzt auch den Mitschuldigen entdecken und sagte deshalb dem Lehrling:

„Nun werde ich dasselbe für Deinen Compagnon machen; seinen Namen nenne ich nicht; aber ich weiß, daß Ihr beim Verrißen der That Eurer zwei waret.“ Wieder drehte sich das Buch und fiel wie die ersten beiden Male. Fritz wiederholte unter heißen Thränen seine Betheuerung; jedoch erreichte er damit gar nichts, sondern erbitterte den Meister nur noch mehr, so daß dieser ihn für sein vermeintliches freches Lügen nicht nur hinauswarf, sondern auch noch mit Ohrfeigen traktirte. Der Fall ist beim Gewerbe-Schiedsgericht anhängig gemacht.

## Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Bant

vom 1. bis 30. September 1885.

Geboren ein Sohn: Dem Maler L. D. A. Plagel. Schweißer F. Adam. Maler F. Th. Hemmen. Oberzimmermannsmaat J. A. Pryll. Tischler F. Th. Kooles. Schloffer F. A. Wollwitz. Arbeiter F. R. Köhn. Maler C. F. L. Range. Maurer G. Th. D. Hamann. Zwillinge (Knaben). Arbeiter J. B. Pauls. Eine Tochter: Dem Schlachtereimeister J. H. H. Schaaff. Arbeiter F. H. Schäpe. Maurer J. H. Bruns. Schloffer F. W. C. Gulemann. Schloffer F. W. Meißthal. Metalldeber A. C. Bran t. Arbeiter G. J. Rubinus. Posthilfsbote L. J. Vilhrs. Arbeiter J. C. Vater. Maler J. Brand. Arbeiter F. W. Willen. Arbeiter E. H. Michels. Schmiede-Werkführer L. C. Radtke. Hilfsarbeiter L. W. C. Behne. Maschinenbauer W. A. C. Pfeil. Arbeiter J. H. Schieder. Außerdem wurde eine außereheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgeboren: Maschinenbauer L. B. Gaudt zu Bant und A. A. B. Sattler zu Tschirndorf i. Schl.

Geschlichtungen: Maler J. Nielsen und J. Grönfeld, beide zu Bant. Tischler U. S. Rühlhaaf und G. D. H. Heeren, beide zu Bant. Gestorben: Sohn des Schloffers J. F. Gers, 1 J. 6 M. 8 T. alt. Kaufmann J. F. Wetternann, 26 J. alt. Tochter des Arbeiters J. C. Klaffe, 3 M. 26 T. alt. Sohn des Schloffers C. J. H. Bohns, 2 J. 2 M. 23 T. alt. Sohn des Arbeiters C. W. L. Eb. Weilschmidt, 2 M. 10 T. alt. Maler J. H. Nanninga, 36 J. 10 M. 30 T. alt. Sohn des Zimmermeisters Ch. G. Jhnen, 9 J. 7 M. 7 T. alt. Tochter des Malers D. A. B. Plagel, 3 J. 3 M. 21 T. alt. Ein unehelicher Knabe, 5 M. 11 T. alt. Tochter des Schmiede-Werkführers F. G. Radtke, 4 T. alt. Sohn des Wertmeisters C. E. C. Schirmermeister, 9 M. 23 T. alt. Tochter des Schmieds E. W. B. Hafste, 1 J. 4 M. 30 T. alt. Tochter des Werkführers J. F. C. Pippels 2 M. 16 T. alt.

## Preis-Räthsel.

Zwar sind die letzten beiden eine süße Frucht,  
Die wohl von jedem Menschen gern gegessen,  
Doch wenn das Ganze wird mit voller Wucht  
Dem Ersten jäh und kräftig zugemessen,  
Dann danke ich in meines Ersten Namen,  
Ich hab genug, will nicht die zweite, — Amen.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 227:

„Kabel.“

Es gingen 4 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Gastwirth Hüllmann in Bant.

## Auction.

Im Auftrage des Uhrmachers Herrn August Frisse hiersebst werde ich am

Dienstag,  
den 6. October cr.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in dessen Wohnung, Oldenburgerstraße Nr. 17 a, folgende Sachen und zwar:

1 Schreibsekretair, 4 Kleiderschränke, mehrere Glasischränke, 2 Sopha, 3 große Spiegel mit Consolen, 4 Tische, 18 Stühle, 12 Delgemälde, einen Blumenstisch, 1 Waschtisch mit schwarzer Marmorplatte, 1 Schreibtisch überzogen mit Auffatz, 1 Stockständer, 1 Kleiderständer, mehrere Commoden, 2 hohelegante Kronleuchter, 1 Spiegel mit Spiegelständer, 2 große Küchentische, Garbmenstangen und Rouleaux, Portiären, mechanische Holzjalousien, sowie 2 Bettstellen mit Matratzen und 2 Gestell Betten,

ferner:  
Regulateure, Wand- und Wanduhren und Uhrmacherwerkzeug öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Möbel aus Mahagoni gearbeitet und fast neu sind.

Wilhelmshaven, 29. Sept. 1885.  
Rudolf Laube,  
Auctionator.

## Rothe-Kreuz-Lotterie.

Ziehung am 2. November 1885.  
Sauptgewinn 150,000 Mark. 1 zu 75,000, 1 zu 30,000, 1 zu 20,000, 5 zu 10,000, 10 zu 5000, 50 zu 1000, 500 zu 100, 3000 zu 50 Mark.

Loose zu beziehen durch  
M. C. Siefken,  
Buchhandl., Altstr. 16.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Ropperhörn.



Kinderwagen,  
Velocipeden,  
Puppenwagen,  
Lehnstühle,  
Kinderstühle,  
Reiseförbe,  
Wäscheförbe,  
Marktförbe,

Armförbe, Blumentische, Blumenständer empfehle billigt.

Eisenwaren-Handlung. Bernh. Dirks. Aussteuer-Magazin.

Bierniederlage von J. Klauke,

Wilhelmstraße 1,  
empfiehlt:

Feines Lagerbier

aus der St. Johanni Brauerei, Accum, in Gebinden und Flaschen unter Zusicherung prompter Bedienung.

Hermann Köster & Co. in Osterode a. Harz,  
Wollgarn-Spinnerei und Weberei,  
verarbeiten im Lohn jedes Quantum Schafwolle und wollene Stricklumpen zu Rock- und Kleiderzeug, mit leinen Anzug.  
Billigt berechnet.

Neuheiten in Kleiderstoffen

in Rein- und Halbwolle,  
Kleiderflanelle

in hübschen Mustern  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

A. Schwarting,

Bismarckstraße 18.

Patentirt in allen Ländern  
Passende Stiefel  
Prospekte gratis.  
Frohn Brinck & Co. Berlin, Passage

Jeder Fuß wird abgeformt und danach das Maß hergestellt. Abformungen und Herstellung des Schuhwerks beorgt der Vertreter für Wilhelmshaven

J. G. Gehrels.

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankte werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleidende. Strengste Discretion.

P. Kraher, München,  
Schwanthalerstr. 11.

NB. Meine neu erschienene kasserst lehrreiche Broschüre (für 50 Pf. in Kreuzband, 60 Pf. in Couvert, in Briefmarken) empfehle Jedem zur gef. Beachtung, und sollte Keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. Anerkannt hervorragende und sichere Erfolge.

Beste deutsche  
Singer-

Nähmaschinen

(System Frister u. Rogmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis  
Chr. Goergens,  
Roonstraße 84 a.

NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden im Umtausch genommen.

Gesucht  
auf sogleich ein Lehrling.

J. G. Gehrels.

## Haus-Verkauf.

Im Auftrage habe ich im Mittelpunkt von Borsort zum Antritt pro 1. Mai 1886 ein schönes, zweistöckiges Geschäftshaus, worin zur Zeit zwei große Geschäfte, Colonialgeschäft und Bäckerei, beide getrennt betrieben werden, unter der Hand zu sehr coulantem Bedingungen zu verkaufen. Das Haus ist neu und massiv gebaut, enthält außer genannten Räumlichkeiten noch vier große Familienwohnungen und für oben genannte Geschäfte große Lagerplätze u. s. w. Ich kann daher den Ankauf des Immobilien mit Recht empfehlen. Restitanten wollen sich gefälligst an mich wenden.  
Wilhelmshaven.

J. B. Sentschen,  
Nachweisungs-Bureau.



Fertige  
Herren- und Knaben-Garderobe,  
Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden,  
Hamburger Lederhosen  
halte stets vorräthig.

J. G. Pietsch,  
Bismarckstraße 19,  
neben der Apotheke.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.  
Depôt in Wilhelmshaven in den Droguerien von E. Lüdicke und Richard Lehmann.

Zu vermietthen  
eine Unterwohnung zum 1. Novbr.  
Borsenstraße 28.

# Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von **J. G. Gehrels**

empfangt und empfiehlt:

Damen-Filzschuhe mit Absatz, mit Filz- und Ledersohlen, mit Filzsohlen	Herren-Filzschuhe mit Lederbesatz, Filzpantoffel, Schaftstiefel, Zugstiefel, Schnürschuhe, Zugschuhe,
Damen-Filzpantoffel, Lederstiefel, Doppelfohlen	Knaben-Stiefel mit und ohne Falten,
" Hauschuhe,	

sowie

## Mädchen- und Kinder-Stiefel

in großer Auswahl.



### Hohe Kinderstühle

von 4 Mk. an, niedrige do. von 1,20 Mk. an, sowie auch die so sehr beliebt

gewordenen

### combinirten Kinderstühle

sehr billig bei

Bernh. Dirks.

**LIEBIG** Company's  
**Fleisch-Extract**  
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Gebr. Dirks, Ludw. Janssen, Drogenhdlg. R. Lüdicke, Drogenhdlg. P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpenninck, B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F. Christians, Rich. Lehmann in Neuheppens und Hrn. H. D. Brockschmidt, Elsass, Wallstrasse.

## Georg Reich,

Bismarck-Strasse Nr. 10,

empfehlen in schöner Auswahl zu sehr niedrigen Preisen: Kleiderstoffe nebst Besätzen, Kleiderflanelle, Damentuche, Hemdenflanelle, Coiting, Schlafdecken, Unterziehzuge, Barchende, Warps, Wäsche für Damen und Kinder, Wollfantasie-Artikel als Capotten, Kopfschawls, Taillentücher, Westen u. c.

## Ernst Schaefer,

Zahnärztliches Institut,

Koonstrasse 106, 1. Stage. Eingang von der Seite im Hause des Herrn Kaufmann Ludwig Janssen,

empfehlen sich zum Einsetzen künstlicher Zähne mit Gold- und Kautschukplatten. Ferner werden Gebisse nach neuester amerik. Methode angefertigt und zwar ohne Gaumenplatten. Ebenso wird das Füllen der Zähne, sowie Zahnoperationen gänzlich schmerzlos ausgeführt. Für Unbemittelte Zahnoperationen unentgeltlich. Einsetzen künstlicher Zähne zum Selbstkostenpreise. Ferner erlaube ich mir mein anerkannt gutes Zahnpulver und Mundwasser, welches das Ansetzen des Zahnsteins, sowie den üblen Geruch im Munde verhindert, bestens zu empfehlen.

Sprechstunden: Vormittags von 8-1 Uhr, Nachmittags " 2-7 "

Mein Lager in

## Paletot- und Buckskin-Stoffen

ist durch neue Sendung auf das reichhaltigste completirt und halte dasselbe bei billiger Preisstellung aufs Beste empfohlen.

G. W. Franichel, Schneidermeister, Bismarckstrasse Nr. 21.

## Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

wozu ergebenst einladet

H. T. Kuper.

## Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Mit dem 1. Oktober ds. Jrs. eröffne in der Borsenstrasse Nr. 12 meine

## Schlachterei,

welches ich dem verehrten Publikum hiermit zur Anzeige bringe. Mein Bestreben wird sein, bei Verabfolgung nur bester Waare, zu billigsten Preisen zu verkaufen. Wilhelmshaven, den 30. September 1885.

R. J. Möhlmann jr.,

Schlachter.

Das Neueste in

## Herbst- u. Winterstoffen

in großer Auswahl

empfehlen

F. Salziger,

Bismarckstrasse Nr. 11.

## Winter-Paletots

liefere schon von 36 Mk. bis zu den feinsten.

D. O.

Wwe. Winter's

## Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball mit Clavierbegleitung.

Entenbraten, portionsweise, von 5 Uhr an. Zugleich empfehle Essen portionsweise, Braten 60 Pfg., Beefsteak 75 Pfg. Es ladet ergebenst ein

Frau Wwe. Winter.

## Herren-Schaft- und Knie-Stiefel!

Stiefeletten!

## Damen- und Mädchen-Stiefel!

Kinderschuhe in den verschiedensten Dessins!

Ohrenschube, derbe, von 2 Mark an.

Stulpenstiefel mit und ohne Saft.

Glace-Hauschuhe mit Winterfutter.

Größte Auswahl in

Filzschuhen und Pantoffeln.

Joh. Holthaus,

Bismarckstrasse 59.

Man wasche nur mit **Henkel's Bleich-Coda** und etwas guter Seife. 1 Packet ca. 1 Pfd. = 500 Gramm 12 S. Henkel & Cie. in Düsseldorf.

Nunmehr ist mein Lager in

## Buckskin- und

## Paletotstoffen

aufs Beste completirt, habe besonders gut eingekauft, so daß ich jedem Geschmack, hinsichtlich Qualität, Farbe und Muster, gerecht werden kann. Muster stehen zu Diensten.

A. S. Funk, Schneidermeister,

Obenburgerstrasse Nr. 2.

## Medicinal-Tokayer. Schutz-Marke.

Durch directe Verbindung mit dem Weinguts-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut und Omlas sind wir in der angenehmen Lage,



chemisch analysirten, medicinischen

garantirt echten Tokayer

Wein zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als

Morgen- und Dessertwein.

Bestätigung der grössten Universitäts-Chemiker Deutschlands als auch Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei den Unterzeichneten zur gefl. Einsicht aus.

Nr. 1 kostet per	1/1 Fl. M.	1,70
" " "	1/2 " "	0,90
Nr. 2 " " "	1/1 " "	2,-
" " "	1/2 " "	1,10
Nr. 3 " " "	1/1 " "	2,25
" " "	1/2 " "	1,25

Rother Meneser Ausbruch

per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1,- Leere Flaschen werden zurückgekauft:

Ganze Flaschen mit Mk. 0,10. Halbe " " " 0,07.

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.

## Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Zuntz sel. Wwe.,**

Bonn Gegr. 1837. Berlin Gegr. 1837.



bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25 Procent gestattet. Ganz neu: **Carlsbader Mischung.**

Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks.**

**PEPSIN Bittern** in 1/2 Liter Flasche

Eine Literflasche kostet Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00.

Allein-Verkauf bei:

**Gebr. Dirks.**

Mein komplettes **Sarg-Lager**

sowie Leichenbekleidung, halte bei Bedarf bestens empfohlen. **S. Wehen, Sedan.**